

Halberstädter Volksstimme

Volkstimme vom 19.04.2012

Das Exponat des Monats

Heineanum präsentiert den „Abendsegler“

Von Bernd Nicolai

Halberstadt • Als Exponat des Monats sind im April zwei Fledermaus-Präparate ausgestellt. Es handelt sich um die Art Großer Abendsegler, mit wissenschaftlichem



Der „Abendsegler“ ist das Exponat des Monats April. Foto: privat

Namen *Nyctalus noctula*. Besonders ist daran, dass die beiden Tiere mit Flügelmarken versehen sind. Gefunden wurden sie bereits am 20. Juli 2001 bei einer Kontrolle im Naturschutzgebiet „Jederitzer Holz“ in der Altmark. Die Todesursache ist unbekannt. Anhand ihrer Markierungen wissen wir nun, wann und wo die beiden Fledermäuse gekennzeichnet wurden, und zwar am gleichen Ort zwei Jahre (20. April 1999) bzw. ein Jahr (1. August 2000) zuvor. Damals wurden sie mit zahlreichen anderen Abendseglern vor ihren natürlichen Wohnhöhlen in alten Eichen abgefangen und markiert. Da der Fundplatz mit dem Markierungsort übereinstimmt, spricht das für eine große

Ortstreue. Allerdings wissen wir nicht, ob die Tiere dort geboren sind und ob sie auch überwintert haben. Zwar gibt es in unseren Breiten Überwinterungen, normalerweise ziehen Abendsegler aber Richtung Südwesten ab.

Die beiden tot aufgefundenen Tiere gelangten durch den Fledermaus-Betreuer des Landes Sachsen-Anhalt, Bernd Ohlendorf, ins Heineanum. Hier wurden sie erst jetzt von Chris-Ilse Rupsch, die zurzeit ein berufsbildendes Praktikum absolviert, als sogenannte Bälge für die wissenschaftliche Sammlung präpariert. Rupsch hat sich bereits während ihres Freiwilligen Ökologischen Jahres im Biosphärenreservat mit Fledermäusen beschäftigt. Auf der nächsten Abendveranstaltung des Heineanums, am 24. April, wird sie unter anderem über Neuigkeiten aus der Welt der Fledermäuse berichten.